

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com

Work permit (Arbeitserlaubnis)

As long as the asylum seeker resides in a reception centre, a prohibition on working in accordance with § 61, para. 1 of the German Asylum Act (Asylgesetz) shall apply.

After a three-month waiting period, a work permit may be granted for a dependent job in accordance with § 61, para. 2 of the German Asylum Act.

If the asylum seeker finds a job, an application must be submitted to the Foreigners' Registration Office for the issuance of a work permit.

So that asylum seekers with an exceptional leave to remain or a temporary resident permit find a job more easily, in most agency districts of the Federal Employment Agency, the priority examination is waived for a period of three years; that is, there is no longer an examination of whether a German or a foreigner with a secured right of residence is eligible for the position.

The asylum seekers should find out if the Federal Employment Agency in their area of residence has suspended the priority examination.

If asylum seekers come from so-called „safe“ countries of origin, they are not permitted to work during their entire asylum procedure. Such countries are the Member States of the European Union, Albania, Bosnia and Herzegovina, Ghana, Kosovo, Macedonia, Montenegro, Senegal and Serbia.

If the asylum application was filed after 31 Aug. 2015, an asylum seeker must reside in a reception centre during his or her entire asylum procedure (and, in the case of the rejection of an asylum application, in certain cases until his or her departure), and is thus not permitted to pursue any employment.

Arbeitserlaubnis

Solange der Asylsuchende in einer Aufnahmeeinrichtung wohnt, besteht ein Arbeitsverbot gem. § 61 Abs. 1 AsylG.

Nach drei Monaten Wartezeit kann eine Arbeitserlaubnis für eine unselbstständige Tätigkeit gem. § 61 Abs. 2 AsylG erteilt werden.

Wenn der Asylsuchende eine Arbeitsstelle findet, dann muss ein Antrag bei der Ausländerbehörde auf Erteilung einer Arbeitserlaubnis gestellt werden.

Damit Asylsuchende mit einer Duldung oder Aufenthaltsgestattung leichter eine Arbeitsstelle finden können, wird für drei Jahre in den meisten Agenturbezirken der Bundesagentur für Arbeit auf die Vorrangprüfung verzichtet, d. h., es wird nicht mehr geprüft, ob ein Deutscher oder Ausländer mit gesichertem Aufenthaltsrecht für die Stelle infrage kommt.

Die Asylsuchenden sollten sich informieren, ob die in ihrem Aufenthaltsbereich zuständige Bundesagentur für Arbeit die Vorrangprüfung ausgesetzt hat.

Kommen Asylsuchende aus sogenannten sicheren Herkunftsstaaten, so dürfen sie während des ganzen Asylverfahrens nicht arbeiten. Diese Länder sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Senegal und Serbien.

Wenn der Asylantrag nach dem 31.08.2015 gestellt wurde, müssen Asylsuchende während des gesamten Asylverfahrens (und im Falle der Ablehnung des Asylantrages in bestimmten Fällen bis zur Ausreise) in Aufnahmeeinrichtungen wohnen und dürfen somit keiner Beschäftigung nachgehen.

For certain activities, asylum seekers do not need the consent of the employment agency. These include vocational training, internships for further training purposes, voluntary service or the employment of highly qualified persons.

Here as well, it is recommended that the asylum seeker should contact the Foreigners' Registration Office, so that, in individual cases, it can verify whether the specific employment is not subject to consent.

According to the new German Integration Act, temporary work or employment as a temporary employee is possible if an asylum seeker has a temporary resident permit or an exceptional leave to remain.

If an asylum seeker possesses a temporary resident permit or exceptional leave to remain, he or she may prove his or her identity with his or her potential employers.

If the consent to work is issued, the Foreigners' Registration Office shall enter an ancillary clause in the temporary resident permit or in the document evidencing the exceptional leave to remain. Accordingly, where and for how long the asylum seeker may work will be determined. In any event, the specific job offer should also be presented to the responsible Foreigners' Registration Office and discussed with it.

Training

Under the new German Integration Act, refugees receive an exceptional leave to remain for the entire duration of their training.

With the new regulations in § 18a and § 60a of the German Residence Act, refugees have legal certainty for the time of their training, as they cannot be deported. The age limit of 21 years has been rescinded in its entirety.

Für bestimmte Tätigkeiten brauchen Asylsuchende keine Zustimmung der Arbeitsagentur. Diese sind eine Berufsausbildung, Praktika zu Weiterbildungszwecken, Freiwilligendienst oder die Arbeitsaufnahme von Hochqualifizierten.

Auch hier ist zu empfehlen, dass der Asylsuchende sich an die Ausländerbehörde wendet, damit diese im Einzelfall überprüfen kann, ob die konkrete Beschäftigung zustimmungsfrei ist.

Nach dem neuen Integrationsgesetz ist eine Zeitarbeit bzw. eine Beschäftigung als Leiharbeiter möglich, wenn eine Aufenthaltsgestattung oder eine Duldung vorliegt.

Wenn eine Aufenthaltsgestattung oder eine Duldung vorliegt, kann der Asylsuchende sich damit bei seinen potenziellen Arbeitgebern ausweisen.

Bei Zustimmung zur Arbeit trägt die Ausländerbehörde in die Aufenthaltsgestattung oder in das Duldungsdokument eine Nebenbestimmung ein. Danach richtet es sich, wo und wie lange der Asylsuchende arbeiten darf. In jedem Fall sollte auch hier das konkrete Arbeitsplatzangebot der zuständigen Ausländerbehörde vorgelegt und mit dieser besprochen werden.

Ausbildung

Nach dem neuen Integrationsgesetz bekommen Flüchtlinge für die gesamte Dauer der Ausbildung eine Duldung.

Mit den Neuregelungen in den §§ 18a und 60a AufenthG haben die Flüchtlinge für die Zeit der Ausbildung eine Rechtssicherheit, weil sie nicht abgeschoben werden dürfen. Die Altersgrenze von 21 Jahren wird ganz aufgehoben.



WISSEN,
DAS ANKOMMT.

Bestellmöglichkeiten



Rechte und Pflichten im Asylverfahren nach dem neuen Integrationsgesetz 2016

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/11847>**

FORUM VERLAG HERKERT GMBH, Mandichostraße 18, 86504 Merching,
Tel.: (08233) 381 123, E-Mail: service@forum-verlag.com, Internet: www.forum-verlag.com